

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 43 (1968)
Heft: 10

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hamburger Baugenossenschaften schliessen sich für neue Aufgaben zusammen

Fünf Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften haben sich zu einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, mit dem Ziel, die Sanierung von Wohngebieten vorzunehmen beziehungsweise sich an der Sanierung grosser Objekte zu beteiligen. Die Genossenschaften verfügen zusammen über ein Gesamtvermögen von 570 Millionen DM und einen Wohnungsbestand von rund 28 000 Wohnungen. Durch den Zusammenschluss werden sie zu gleichwertigen Partnern leistungsfähiger Kapitalgesellschaften.

USA: Sanierung durch Versicherungsunternehmen

Eine Milliarde Dollar privates Kapital soll in den USA investiert werden, um Wohnungen in den Slums zu verbessern und Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Diese Mittel sollen aus dem normalen Kapitalzustrom der Lebensversicherungsanstalten, der jährlich etwa 16 Milliarden Dollar beträgt, zur Verfügung gestellt werden. Gefördert werden sollen damit Projekte, die wegen ihres Standortes oder Risikos nicht wie üblich finanziert werden können. Die Hypotheken werden von der Federal Housing Administration versichert.

USA: Immense Baukostensteigerung

Seit 1950 haben sich die Wohnungsbaukosten in den USA mehr als verdoppelt, während der gesamte Lebenshaltungsindex nur um 35 Prozent gestiegen ist. Familien mit geringen Einkommen seien «wegen der hohen Preise vollkommen von der Übernahme neuer Mietwohnungen ausgeschlossen».

Finnland: Fertigschwimmhallen

Neben dem Fertighaus gibt es nun auch die «schlüsselfertige» Schwimmhalle aus Finnland. Der Typ, der bis jetzt hergestellt wurde, eignet sich in seiner Gröszenordnung besonders für Schulen, Sportvereine, und grosse Wohnsiedlungen. Er hat die Masse 12,5×25 m, besitzt eine Beckentiefe von 1 bis 3 m und Umkleideräume.

Die Verwendung der Wand- und Dachelemente ermöglicht eine kurze Bauzeit und dadurch 30 bis 45% niedrigere Baukosten als für die herkömmlichen Hallen dieser Grösse. Wie diese enthält die Fertigschwimmhalle Wasser- und Luftheizung, Umwälz- und Filteranlagen. Als nächstes plant man die Elementfertigung von kleineren Schwimmhallen, z. B. in der Grösse 8×12,5 m.

Polen: Erfolgreiche Wohnungsbau- genossenschaften

Im Rahmen des städtischen Wohnungsbaues in Polen gewinnen die Wohnungsbaugenossenschaften von Jahr zu Jahr immer grössere Bedeutung. Während in der Zeit von 1957 bis 1960 der Anteil der

Blick über die Grenzen

Wohnungsbaugenossenschaften lediglich 10 Prozent ausmachte, war er bereits im Zeitraum 1961 bis 1965 auf 20 Prozent angestiegen. Im gegenwärtigen Fünfjahresplan — 1966 bis 1970 — wird ihr Anteil am Wohnungsbau sogar 51 Prozent erreichen.

Wie die polnische Presse-Agentur PAP meldete, haben die Wohnungsbaugenossenschaften heute 500 000 Mitglieder. 346 000 Menschen stehen noch auf den Wartelisten. Polen hat 32 Millionen Einwohner.

«Einrichtungsgrenze» 38 Jahre

Die unvollkommenst eingerichteten Wohnungen haben Familien, in denen die Eltern jünger als 38 Jahre sind, wurde in Deutschland festgestellt. Nur 24,5 % jüngerer Ehepaare brachten es in mehr als 12, teils sogar 15 gemeinschaftlichen Berufsjahren zur lückenlos eingerichteten, minimal 65 Quadratmeter grossen Wohnung, von der gesagt werden kann, es herrsche «Wohnkultur». Von soziologischer Seite wird die «Einrichtungsgrenze» bei 38 Jahren als Beweis dafür angesehen, dass es immer noch recht schwer ist, es zu etwas zu bringen, und sei es zu einer behaglich eingerichteten Wohnung. Normalerweise sollten Eheleute schon zehn Jahre früher über eine gut eingerichtete — und bezahlte — Wohnung als «Lebensbasis» verfügen.

Rettungsgerät für Hochhäuser

In England wurde ein automatisches Rettungsseil entwickelt. Es erübrigt die Benutzung von brennenden Gängen und Treppenhäusern und befreit die Menschen innerhalb von Sekunden aus brennenden Gebäuden. Es besteht aus einem gewebeumspannten Stahlkabel mit einem Rettungsgürtel an jedem Ende: Ein unsteuerbares Getriebe zur automatischen Rückkehr eines Rettungsgürtels, während der andere verwendet wird, ist vorgesehen. Als permanente Installation ist diese Anlage augenblicklich einsatzbereit.

900 Wohnungen in einem Turm

Chicago hat es mit den Wohntürmen. Dort stehen schon Dutzende solcher Riesenbauten, wir erinnern zum Beispiel an die berühmten runden Wohntürme, die

Marina Towers. Nun wurde in dieser Stadt der höchste Stahlbetonbau der Welt fertiggestellt. Der Lake Point Tower dürfte mit 65 Stockwerken und 900 Wohnungen zugleich einer der grössten Wohnbauten sein. Die drei sternförmig einander zugeordneten Trakte mit abgerundeten Ecken sind mit einer durchgehenden Aluminiumfassade verkleidet, deren Bleche und Profile in einem Bronzeton anodisiert sind. Sie harmonieren mit den ebenfalls in einem Bronzeton eingefärbten Scheiben der Isolierverglasung. Das Gebäude beherbergt ausser den Wohnungen mehrere Geschäfte, Restaurants sowie ein Schwimmbad. Im Sockel sind Parkplätze für 730 Autos angelegt worden. Umgeben ist der Wolkenkratzer von einem grossen Park und Spazierwegen.

New Towns

In Grossbritannien sind seit 1946 insgesamt 21 neue Städte — wirkliche Städte und keine blossen Vororte — gebaut worden oder befinden sich noch im Bau. Statistischen Zahlen von Ende Dezember 1965 zufolge haben seit dieser Zeit 482 000 Menschen aus anderen Teilen des Landes 147 000 neue Wohnungen oder Eigenheime bezogen, und 745 Industrieunternehmen sind gegründet worden. Zurzeit liegen bereits Pläne für eine weitere neue Stadt vor.

Desodorierendes Licht

Eine japanische Firma entwickelte Speziallampen, die sich durch besonders starke desodorierende und keimtötende Wirkung auszeichnen. Sie können in jedem Haushalt an das normale elektrische Netz angeschlossen werden.

Neuartiger Baustoff

Zeitungsberichten zufolge soll einer Prüfstelle in Bordeaux für die Beurteilung neuartiger Baustoffe eine Materialprobe vorgelegt worden sein, die eine hervorragende Druckfestigkeit und Isolationsfähigkeit aufwies. Der Einsender war vom Ergebnis nicht überrascht: «Eine Verwendung als Baumaterial wäre wohl unrentabel. Es handelt sich um liegendegebliebenes Gebäck meiner Frau.» Se non e vero...

Zweckentfremdung

Wie der Landwirtschaftsminister von Kenia mitteilte, wurden Baudarlehen in zahlreichen Fällen von Darlehensnehmern zum Frauenkauf verwendet. Einer der Darlehensnehmer erklärte: «Wenn ich nicht mindestens vier Frauen habe, bin ich nicht in der Laune zu arbeiten.»

«Lieber zügeln als ...»

Zur «ruhlosesten Familie Amerikas» soll in Alabama das Ehepaar Ferguson ernannt worden sein. Während ihrer zehnjährigen Ehe wechselten die Fergusons mit ihren drei Kindern 64mal die Wohnung.